

D 21966 F

19. Jahrgang Juli - September 1972 Nr. 59



Vierteljahres- Nachrichten

Erscheint an jedem Vierteljahresersten an alle Gildeangehörigen, die zum Wohle des Radsports Taten vollbrachten, die für immer festgehalten werden sollen. In der Gilde vereinigen sich Altmeister, Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister und Landesmeister; verdienstvolle Pioniere für hervorragende organisatorische Leistungen, Jubiläums- und Verdienstnadelträger und die in der Fahrrad-, Moped-, Motorrad- und Zubehörteile-Industrie wirkenden Persönlichkeiten, die durch technische Verbesserungen das Zweirad geschaffen haben, das eine Leistungssteigerung ermöglichte, sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Leben, die Interesse und Wohlwollen für den Radsport und den Radwegebau bekundeten. Der Bezugspreis von DM 5,- jährlich ist im Mindestjahresbetrag enthalten.

Gestaltung der festlichen Tage in Denzlingen anlässlich des Treffens der Bundes-Ehren-Gilde im Bund Deutscher Radfahrer e. V. vom 4. – 7. Aug. 1972

Sonntag, den 30. Juli 1972

Vormittags 8.00 Uhr Start in Schweinfurt a./M. zur Alt-Herren-Wanderfahrt nach Denzlingen.

Freitag, den 4. August 1972

Ankunft der Alt-Herren-Wanderfahrer in Denzlingen/Brsgr., abends gemütliches Beisammensein mit den Denzlinger Kameraden. Diese Wanderfahrt ist dem Gedächtnis an unseren Gildekameraden Fritz Lüderitz, Baunatal, gewidmet.

Samstag, den 5. August 1972

Eintreffen der Teilnehmer des Gildetreffens und der Wanderfahrer der Bundes-Wanderfahrt.
Einschreibkontrolle im Hof der Neuen Schule.
20.00 Uhr Heimatabend in der Aula der Neuen Schule.

Sonntag, den 6. August 1972

Vormittag zur freien Verfügung.
11.00 Uhr Platzkonzert.
14.30 Uhr Treffen der Obmänner der Bundes-Ehren-Gilde im Nebenzimmer der Neuen Schule. Bei günstigem Wetter um 14 Uhr Gruppenaufnahme.
15.00 Uhr Gilde-Hauptversammlung.
Nach der Beendigung der Hauptversammlung Sieger-Ehrung der Wanderfahrer, verbunden mit der Verleihung des Gregers-Nissen-Wanderpreises.
20.00 Uhr Festausklang in der Aula der Neuen Schule.

Montag, den 7. August 1972

Omnibusfahrt: Beginn der Fahrt wird in Denzlingen am Sonntag bekannt gegeben. Rechtzeitige Bestellung der Karten für Fahrtteilnehmer ist dringend erwünscht.
Abends Abschiedsabend in der Aula der Neuen Schule. Sollte sich noch eine Änderung des Programms ergeben, so wird dies rechtzeitig bei den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Der Vorstand

Jahreshauptversammlung in Denzlingen im Breisgau

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Totenehrung und Jahresbericht des Gildemeisters
2. Kassenbericht des Schatzmeisters
3. Bericht über die Gilde-Nachrichten
4. Bericht des Gilde-Wanderfahrwarts Karl Wiededekind
5. Bericht des stellvertr. Gildemeisters über die Fahrten der Gildekameraden ins Ausland
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung der Gildeleitung
8. Bestellung eines Wahlleiters für die Neu-Wahlen
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Festlegung des Jahresbeitrages für 1973
11. Festlegung des Gildetreffens für das Jahr 1973
12. Verschiedenes mit Wünschen und Anträgen. (Gregers Nissen Wanderpr.)



QUARTALS - ZEITUNG

NACHRICHTEN FÜR DIE MITGLIEDER DER BUNDES-EHREN-GILDE
IM BUND DEUTSCHER RADFAHRER E.V.

Gildemeister: Valentin Walther, 6230 Frankfurt a. M.-Zeilsheim, Pfaffenwiese 19a, Tel. 0611 - 302639
Schatzmeister: Otto Grimm, 34 Göttingen-Grone, Lütjenfeldsweg 16; Überweisungskonten: Postscheck:
Hannover 20256 und Bundes-Ehrengilde, Städtische Sparkasse Göttingen 114005333

Druck: A. Schönhütte & Söhne, 34 Göttingen-Grone

Willkommen in Denzlingen!

Dort, wo sich die Täler der Glotter, Elz und Bretten zusammenfinden und sich zur breiten Bucht von Freiburg öffnen, liegt der Ort Denzlingen. Diese Gemeinde Denzlingen bereitet sich vor, die festlichen Tage der Bundes-Ehren-Gilde im Bund Deutscher Radfahrer vom 4. bis 7. August 1972 zu übernehmen. Der Ausrichter des diesjährigen Treffens, der Radsport-Verein Breisgauperle, Denzlingen, mit dem gesamten Vorstand, und ihr Organisationsleiter für die einwandfreie Unterbringung der Festgäste, Herr Furrer, machen sich alle Mühe, das Treffen in Denzlingen zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen. Für mich ist es eine ehrenvolle Aufgabe, Euch alle, meine lieben Gildekameradinnen und Gildekameraden, herzlichst zu diesem Fest der Bundes-Ehren-Gilde einzuladen. Macht Euch alle für diese Festtage frei und bezeugt durch Euer Kommen, daß es mit der bewährten Kameradschaft der alten Radsportler etwas auf sich hat. Nur durch eine intensive Mitarbeit an den Geschehnissen unseres edlen Radsports in allen seinen Sparten können wir unserem Nachwuchs ein Vorbild sein und dazu beitragen, dem Radsport Ansehen und Würde zu verleihen.

Daß sich unsere wetterfesten Radsportkameraden der Landstraße aus allen Teilen der Bundesrepublik unter der bewährten Leitung ihres Wanderfahrwarts, Gildekamerad Karl Wiedekind, Kassel, zur längst Tradition gewordenen Alt-Herren-Wanderfahrt treffen werden, die in diesem Jahr von der Stadt Schweinfurt im Frankenland gestartet wird, dürfte bei ihrem Eintreffen der diesjährigen Festgemeinde Denzlingen, zur Ehre gereichen.

Unseren bevorstehenden Festtagen vollen Erfolg wünschend, freue ich mich schon jetzt, recht vielen Gildekameradinnen und Gildekameraden sowie den Teilnehmern der Bundeswanderfahrt die Hand drücken zu können.

Möge unserem diesjährigen Ausrichter des Gildetreffens,
dem Radsport-Verein Breisgauperle, Denzlingen,
mit seinem gesamten Vorstand und der Organisationsleitung ein voller Erfolg
beschieden sein.

Valentin Walther
Gildemeister
Bundes-Ehren-Gilde
im Bund Deutscher Radfahrer e. V.

Das große Wiedersehen in Denzlingen bei Freiburg

Es ist bereits das „ZWANZIGSTE JAHRESTREFFEN“, zu dem die Angehörigen der BUNDES-EHREN-GILDE gerufen werden und verdient daher besonderer Erwähnung. In der Gemeinschaft der Gilde sind wir seit der Gründung 1953 in Lindenfels im Odenwald zu einem Kreis der älteren Senioren zusammengewachsen, die sich im Radsport verdient gemacht haben oder aber auch im Bundesgebiet, Landesverband, Bezirk, Kreis oder Verein maßgeblich mitwirkten. Olympische Sieger, Weltmeister, Europasiieger, Deutsche Meister und Landesmeister gehören zu den Getreuen, die nicht mehr zu den Aktiven gehören. Sie wollen im vorgeschrittenen Alter in der Gilde noch einen Platz haben, wo sie nach einem jahrzehntelangen Sportleben in der Erinnerung schwelgen können und sich an Kontakte – wenn sie auch noch so winzig sind – halten, in dem Willen: nicht vergessen zu sein.

Immer wieder fanden wir uns zu den Jahrestreffen mit immer wieder unvergleichlichen Wiedersehensfreuden in herzlicher Verbundenheit. Unsere Bundes-Ehren-Gilde ist in ihrer Art einzigartig und wohl auch einmalig. Wir begleiten uns aus allen Teilen des Bundesgebietes in treuer Freundschaft zu unserem Radsport, der uns noch heute wie seit Jahrzehnten Lebensinhalt ist. So soll es auch sein, so lange das Schicksal gnädig ist und erlaubt, noch recht oft in der Gilde der Aufrichtigen, der Getreuen und Freunde immer neues Erleben aufzunehmen.

In den vergangenen 19 Jahren des Bestehens sind 1 165 Angehörige in die Gildeliste eingetragen, eine stolze Zahl. Aber auch 655 unserer Kameradinnen und Kameraden sind bereits verstorben, sind uns vorangegangen. Wir werden ihnen ein wohlgemeintes Gedenken bewahren. Von den 26 Mitgründern sind heute noch acht unter uns. Es sind dies die Kameradinnen und Kameraden Elfriede Feldermann, Wuppertal-Elberfeld; Wilhelm Thomas, Groß-Gerau; Fritz Schmidt, Berlin, Gerhard Schefels, Rheinhausen; Jakob Burkhardt, Frankfurt a. M.; Wolfgang Schwabe, Lindenfels; Gerhard und Margarete Schulze, Frankfurt a. M.

Alle unsere Jahrestreffen brachten für die Teilnehmer Erlebnisse. Natürlich ist auch hier und da eine Panne aufgekommen, die wurde aber durch die gefundene Freude überstrahlt. Es seien zur Erinnerung an das Erlebte die bisherigen Trefforte aufgezählt:

1953 Lindenfels (Gründung), 1954 Köln und Wuppertal (Radweltmeisterschaften), 1955 Idar-Oberstein, 1956 Würzburg, 1957 Fulda, 1958 Finthen bei Mainz, 1959 Coburg, 1960 Göttingen, 1961 Karlsruhe, 1962 Kassel, 1963 Heilbronn, 1964 Bamberg, 1965 Radevormwald, 1966 Heidelberg, 1967 Oker im Harz, 1968 Erlangen, 1969 Singen am Hohentwiel, 1970 Wuppertal, 1971 Schweinfurt a. M. und nun 1972 folgt Denzlingen bei Freiburg.

Sehr erfreulich, daß die Bundes-Ehrengilde bei diesen Treffen ab 1956 auch Freunde aus der DDR zu den Gästen zählte.

Wir freuen uns sehr auf die diesjährige Zusammenkunft im Schwarzwald, da der Radsportverein „Breisgauperle“ gute Vorbereitung leistet, unterstützt von dem Verkehrsverein Denzlingen und Verkehrsverband Freiburg. Auch die Radwanderer treffen sich zur Bundeswanderfahrt und die Alten Herren rüsten zur „Fritz Lüderitz“-Gedächtnisfahrt ab Schweinfurt a. M.

Mein Wunsch ist es, in Denzlingen recht viele Kameradinnen und Kameraden der Bundes-Ehren-Gilde begrüßen zu können. Es ist ein immer wiederkehrendes erhebendes Gefühl, im Kreise der alten Radsportler zu weilen, die sich selbst in der Gilde lautere Freude zu geben bereit sind. Auf zum **Großen Wiedersehen** in Denzlingen.

Euer
Gerhard Schulze
BDR-Altpräsident und Gründer
der Bundes-Ehren-Gilde

Fritz-Lüdderitz-Gedächtnis-Wanderfahrt nach Denzlingen

Liebe Gildewanderfahrer!

Der Start zu unserer Wanderfahrt nach Denzlingen rückt immer näher. Der Treffpunkt ist bekannt und wir wollen uns am Samstag, dem 29. Juli, in Schweinfurt treffen. Am Abend findet ein Kameradschaftsabend statt. Ich hoffe daher, daß alle Teilnehmer frühzeitig in Schweinfurt eintreffen. 482 km sollen diesmal bewältigt werden. Dabei sollen Kränze am Grabe von Fritz Lüdderitz, Baunatal; Gustav Sanft, Heidelberg und August Vogel, Karlsruhe; niedergelegt werden. Die Fahrstrecke ist besonders reizvoll, da es bekannte Orte und viele Sehenswürdigkeiten gibt. Folgende Teilnehmer haben zur Wanderfahrt gemeldet.

August Sander, Hannover	78 Jahre
Wilhelm Kornmann, Kirchhain	72 Jahre
Walter Nottebaum, Bochum	71 Jahre
Fritz Schmidt, Berlin	71 Jahre
Hans Willer, Ulm	70 Jahre
Walter Baas, Heidelberg	69 Jahre
Jakob Heer, Kelkheim	69 Jahre
Richard Muscheid, Niederhövels	68 Jahre
Toni Höhn, Dorndorf	67 Jahre
Heinz Scheele, Bochum	67 Jahre
Karl Wieddekind, Kassel	67 Jahre
Hans Kirchner, Ischenhausen	64 Jahre
Rudi Koch, Ffm. Zeilsheim	64 Jahre
Adolf Dörr, Wiesbaden-E.	64 Jahre
Hermann Thaler, Nürnberg	63 Jahre
Friedrich Spörhase, Göttingen	62 Jahre
Jakob Müller, Simtshausen	61 Jahre
Kurt Wiecek, Berlin	57 Jahre
Josef Schröder, Eppelborn	56 Jahre
Hans Hartmann, Hildesheim	50 Jahre

Die Übernachtungen sind wie folgt festgelegt.

Schweinfurt	Hotel Fränkischer Hof, Zehnstraße 11
Wertheim	Hotel Kette, Lindenstr. 14
Dieburg	Hotel Mainzer Hof
Heidelberg	Hotel Garni, Rohrbacher Straße 28
Karlsruhe	Hotel Fäßle, Lameystraße
Offenburg	Hotel Union-Garni, Hauptstraße 19
Denzlingen	Gasthof Rebstock

Bei unserem Treffen in Schweinfurt wird unser Schatzmeister Otto Grimm und Gattin aus Göttingen wieder dabei sein. Ebenfalls wird Gilde-Kamerad Willi Altmann und Gattin aus Nürnberg es sich nicht nehmen lassen, bei der Verabschiedung in Schweinfurt anwesend zu sein.

Nun wünsche ich allen Teilnehmern eine recht gute Anfahrt und ein frohes Wiedersehen bei unseren Schweinfurter Radsportfreunden.

Karl Wieddekind, Gildewanderfahrwart

D 577 Hamburg — Basel

Für die Gildemitglieder, die mit der Bundesbahn vom Norden nach Denzlingen anreisen, wird folgender D-Zug vorgeschlagen. Dadurch besteht die Möglichkeit, mit mehreren Radsportfreunden gemeinsam nach Denzlingen zu reisen. Gildekamerad Oestermann, Hildesheim, hat sich nach einem Zug erkundigt und bekam aufgeführten Zug vorgeschlagen.

Reisetag ist Freitag, der 4. 8. 1972.

Ab Hamburg	8.25 Uhr
Ab Hannover	10.08 Uhr
Ab Elze	10.40 Uhr
Ab Göttingen	11.34 Uhr
Ab Kassel	12.24 Uhr
Ab Frankfurt	14.51 Uhr
Ab Darmstadt	15.11 Uhr
Ab Heidelberg	16.00 Uhr
Ab Karlsruhe	16.23 Uhr
An Offenburg	17.08 Uhr umsteigen
Ab Offenburg	17.23 Uhr
An Denzlingen	18.23 Uhr

Die Gildekameraden aus Hildesheim fahren um 9.58 Uhr ab und steigen in Elze in den D-Zug. Bei der Ankunft in Denzlingen, wird der Schreiber dieser Zeilen mit Denzlinger Radsportfreunden am Bahnhof sein, die Ankommenden in Empfang nehmen und in die Quartiere einweisen. O. G. G.

Brillanten für Heinz Ewert

Mit der Goldenen Ehrennadel mit Brillanten, die höchste Auszeichnung, die der Bund Deutscher Radfahrer zu vergeben hat, wurde der Vorsitzende des Radsportverbandes Niedersachsen, Gildekamerad Heinz Ewert, Hannover, in der Hauptversammlung des BDR in München ausgezeichnet.

Heinz Ewert war in seiner aktiven Laufbahn selbst einmal Deutscher Jugendmeister und Vizemeister hinter schweren Motoren. Über den Jugendleiter des Bezirks Hannover wurde Heinz Ewert Bundesjugendleiter und war dann fast zehn Jahre lang für den Amateur-Straßenrennsport des Bundes Deutscher Radfahrer in der Bundesrepublik verantwortlich. Durch diese hohe Auszeichnung wurden gleichzeitig die Verdienste Ewerts um den Radsport in Niedersachsen gewürdigt. Oe-nn.

Ferner konnte Heinz Ewert mit seiner Gattin Helga am 10. Mai 1972 das Fest der Silberhochzeit feiern. Viele Glückwünsche konnte das Silberpaar an diesem Tage in Empfang nehmen. Auch wir schließen uns den Glückwünschen an.

Ernst Kutzer erhielt Goldene Nadel des BDR

Mit der Unterschrift des neuen Präsidenten des Bundes Deutscher Radfahrer, J. Hangstein, erhielt ein alter Kasseler Radfahrer die Urkunde zur Verleihung der Ehrennadel. Um diese zu erwerben, braucht man nur 50 Jahre Mitglied zu sein, bei Ernst Kutzer war es etwas mehr. Seit 5 Generationen wird in seiner Familie Radsport betrieben. Er selbst vertauschte in den „Goldenen Zwanziger“ Jahren das Saalrad mit der Bahnmaschine, auf welcher er große Erfolge hatte und zweimal Hessenmeister wurde.

Nach dieser Zeit hängte er das Rad keineswegs an den berühmten Nagel, sondern der Radwandersport und die seit fünf Jahrzehnten täglichen Fahrten zum Arbeitsplatz haben ihn jung erhalten. In Verein und Bezirk bekleidete er verschiedene Ehrenämter und gehört seit Jahren dem Radfahrer-Verein Kassel 1899 in Rothenditmolde an.

Weiter erfolgreich zum Ziel unserer Wünsche

Liebe Gildekameradinnen und Kameraden!

Mit dem 10. 6. habe ich die Spendenliste für das zweite Quartal 1972 abgeschlossen. Alle danach eingehenden Beträge erscheinen daher erst in der nächsten Ausgabe unserer Nachrichten.

Wenn nun der Endbetrag diesmal nicht so hoch ausgefallen ist, so war dieses vorauszusehen, da das erste Quartal sehr ergebnisreich war. Trotzdem sind es 377,50 DM geworden, was doch immerhin erfreulich ist. Erfreulich eben dadurch, weil die Gilde auf diese Spenden angewiesen ist. Ein jeder möge sich denken, daß man mit einem Jahresbeitrag von 5,- DM keine großen Aufwendungen machen kann. Trotzdem können wir guter Hoffnung sein, daß die Gilde auf einem guten Fundament steht. Eben durch die Spenden gebefreudiger Mitglieder und der jährlichen Unterstützung des Bundes Deutscher Radfahrer. Hier in unserer Quartals-Zeitung alles aufzuführen, würde zu weit führen. Ich werde aber bei unserem Jahrestreffen in Denzlingen auf diesen Punkt besonders zurückkommen. Vorerst aber sei allen Mitgliedern ein herzliches Dankeschön gesagt, die ihren Beitrag pünktlich überwiesen haben, zum anderen für die übersandten Spenden. Diejenigen aber, die ihre Beitragspflicht noch nicht nachgekommen sind, möchte ich bitten, dieses bis zum 28. Juli, den Tag meiner Abfahrt nach Denzlingen, zu tun, damit ich auf der Jahreshauptversammlung positives berichten kann.

Ich wünsche allen Teilnehmern am Treffen eine gute Anfahrt und ein frohes Wiedersehen in Denzlingen.
Otto Grimm, Schatzmeister

Spendenliste II. Quartal 1972

Landesverband Baden

Hermann, Josef, Karlsruhe 5,- DM
Weiss, Liesel, Karlsruhe 5,- DM
Weiss, Karl, Karlsruhe 5,- DM

Landesverband Bayern

Eggerer, Andr., Herpersdorf 5,- DM
Güttler, Max, Erlangen 5,- DM
Heidel, Friedrich, Erlangen 5,- DM
Röhl, Bernhard, Erlangen 15,- DM

Landesverband Berlin

Bruckmann, Fritz, Berlin 20 5,- DM
Gebhardt, Manfr., Berlin 85 10,- DM
Krause, Arthur, Berlin 61 20,- DM
Thiede, Hermann, Berlin 68 20,- DM

Landesverband Bremen

Clasen, Anneliese, Bremen 10,- DM
Clasen, Fritz, Bremen 10,- DM
Hoyer, Heinz, Bremen 10,- DM

Landesverband Hamburg

Jarmes, Richard, Hamburg 10,- DM

Landesverband Hessen

Caspari, Maria, Wiesbaden 5,- DM
Caspari, Theod., Wiesbaden 5,- DM
Hannappel, J., Ffm.-Höchst 5,- DM
Intra, Dora, Ffm.-Sossenheim 5,- DM
Intra, Jos., Ffm.-Sossenheim 5,- DM
Leißler, G., Ffm.-Fechenheim 7,50 DM

Pappert, Vincenz, Fulda 10,- DM
Schmitt, G., Ffm.-Zeilsheim 20,- DM
Schwind, Amalie, Amöneberg 5,- DM
Thomas, Wilh., Groß-Gerau 5,- DM
Rosenberger, Lina,
Ffm.-Sossenheim 5,- DM
Wenzel, Werner,
Krofdorf-Gleiberg 10,- DM
Radsportbezirk Darmstadt 75,- DM

Landesverband Niedersachsen

Oberbeck, Kurt, Peine 5,- DM
Heller, Friedrich, Oker 5,- DM
Hennig, Gerhard, Göttingen 10,- DM
Richter, Willi, Hannover 10,- DM
Richard, Walter, Oker 5,- DM
Spörhase, Heinr., Göttingen 5,- DM
Schäfer, Walter, Hildesheim 5,- DM
Schinke, Willi, Oker 5,- DM
Thoms, Heinz, Hildesheim 5,- DM

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Küppens, Jakob, Duisburg 5,- DM
Küppens, Lorenz, Duisburg 5,- DM

Landesverband Schleswig-Holstein

Wetzel, G. H., Kiel-Suchsdorf 5,- DM

Landesverband Südbaden

Ketterer, Karl, Freiburg 5,- DM
zusammen 377,50 DM

Freiburg im Breisgau

Vor mehr als hundert Jahren sah es anders aus, ging es anders zu, tönte es anders im alten Freiburg. Keine Autos, keine Straßenbahn, sondern Pferdehufe und klappernde Kutschen mit quietschenden Rädern auf holprigem Pflaster machten die Musik der Straße. Nirgends hielt den Fußgänger das rote Auge einer Ampel am Straßenbord fest, sein Gehör beleidigten keine Betonmischmaschine, kein Preßlufthammer – Werkzeuge, die heute neue Züge in das Gesicht unserer Stadt schreiben, nicht nur, weil wir noch immer Kriegswunden heilen, sondern weil wir auch anders leben müssen. Soviel uns auch trennt vom Einst, vieles vom Gemüt und vom Lebensstil im biedermeierlichen Freiburg ist erhalten geblieben. Der Einwohnerzahl nach darf sich der Freiburger zu den Großstädtern rechnen; doch mit einer Faser seines Herzens ist er ein Biedermann geblieben, der keineswegs als anonyme Ziffer unter den Hundertfünfzigtausend lebt, sondern das Auge der Gemeinschaft auf sich gerichtet fühlt und sein Verhalten noch häufig nach der Frage mißt: „Was werden die Leute sagen?“

Selbst über seiner Nachbarn Tun und Lassen bestens informiert, hält er dem Tempo echter Großstädte sein gelassenes „Numme mit huddle“ entgegen. Das „Freiburger Bobbele“ – nur der darf sich ein echtes Bobbele nennen, der mindestens einmal in seinem Leben in eines der charakteristischen Bächle gefallen ist – hat sich von der Hast des Atomzeitalters noch nicht zum gedankenlosen Mitläufer machen lassen. In seinem Gefühl geht die Gleichung „Zeit ist Geld“ nicht auf. Ein leichter Einschlag südländischer Lebenskunst hilft ihm, die beiden Spannungspole Arbeit und Muße im Gleichgewicht zu halten.

Diese Lebensart ist auch im Wirtschaftlichen wirksam. Bei aller Begeisterung für die faszinierenden Möglichkeiten der Technik, bei allen Annehmlichkeiten, die ein gefüllter Geldbeutel verschaffen kann, ist das Geldverdienen in unserer kleinstädtischen Großstadt noch nicht zu einem blinden Hang geworden, der die Lebensweisheit: Der Mensch arbeitet um zu leben! durch Umkehrung zur Torheit wendet.

Die Zeit ist nicht nur zum Arbeiten da. Das Gemüt und unsere fünf Sinne wollen auch zu ihrem Recht kommen. Wer arbeitet, so sagt sich der besonnene Bewohner der Dreismetropole, der muß auch innehalten können und sich die Zeit gönnen, das Verdiente zu genießen.

Wozu wären denn die vielen holzgetäfelte-behaglichen Weinstuben da? Es sind keineswegs nur die Fremden, die an den standfesten, gescheuerten Tischen auf behäbigen Stühlen ihr „Viertel“ schlürfen, am Spätnachmittag oder schon beim vormittäglichen Frühschoppen.

Dem Einheimischen macht es keine Schwierigkeiten, mit dem Rebsaft der hiesigen Weinberge allein fertig zu werden. Was kümmert es ihn, daß man außerhalb oft nicht zu wissen scheint, wie gut er ist?

Beweisen ihm doch die „Zugereisten“, die sich immer überraschend gut in der „Stadt des Waldes, des Weines und der Gotik“ akklimatisieren, daß sie in dem Fach „Geographie der Weinstuben in und um Freiburg“ nicht lange in die Schule gehen müssen. Nein, die Regel ist, daß solche „Anfänger“ in einem Fortbildungslehrgang auf eigene Faust in kurzer Zeit zur Meisterschaft gelangen.

Für den Freiburger, dem trotz der Zufuhr frischen und fremden Blutes noch ein kräftiger Schuß Schwarzwälder Bauernblutes in den Adern fließt, ist die Tradition ein respektabler Begriff geblieben. Er versteht sich auf das richtige Maß, daß sich in scheinbar unwichtigen Merkmalen ausdrückt.

Er wird es nicht zulassen, daß dem Moloch Verkehr die letzten Bächle geopfert werden, und er wird den kleinen Rebhügel des Colombiparks als das Herzstück der Stadt nicht weniger hüten als das Münster, dessen Turm, einer der schönsten und früh vollendeten, zu den „schönsten gotischen Türmen der Christenheit“ zählt.

Der Bezirk Frankfurt auf Busfahrt in den Vogelberg

Trotzdem ein großer Teil von Gildeangehörigen auf Ferienfahrt in Elbigeralp in Tirol weilte, konnte dennoch die geplante Busfahrt durchgeführt werden.

Schon bei der Einstiegstelle Baseler Platz herrschte freudige Stimmung, da schon das Wetter versprach, zufriedenstellend zu werden. Man sah Jakob Burkhardt, unseren Gildemeister Valentin Walther, Gerhard Schulze, auch den Ehrenvorsitzenden des HRV Richard Hoffmann unter den vielen Teilnehmern von Gildefreunden.

Es wurde zu einer Fahrt in den Maien und so mancher hatte erst jetzt die Schönheiten des Vogelsberges entdeckt. Es war eine helle Wonne, durch die schmucken Dörfer und Städtchen mit den malerischen Fachwerkhäusern und sonstigen Sehenswürdigkeiten zu fahren. Das oberhessische Land mit der Wetterau tat sich in seiner ganzen Schönheit auf. Gegen Mittag fuhren wir durch Schotten und den bekannten Schottenring entlang, auf dem so manches internationale Radrennen durchgeführt wurde. Natürlich gibt es dort auch Motorsport. Immer höher zog der Bus seine Bahn bis zum 770 m hohen Hoherodskopf mit einem gastlich eingerichteten Clubhaus des Vogelsberger Höhen-Clubs. Das Mittagessen machte der Küche alle Ehre. Es sollte recht geruhsam sein und das war es. Auf den Höhenwegen suchten verschiedene Freunde auf Spazierwegen Interessantes zu entdecken. Wir fanden den Taufstein, andere die Niddaquelle. Nach dem Kaffeetrinken rüsteten wir zur Weiterfahrt. Gildemeister Walther ließ es sich nicht nehmen, unserem Gildkameraden Gustav Leissler zur Vollendung des 83jährigen Lebensjahres zu gratulieren und ein Präsent zu überreichen.

Auf Serpentinafen ging es wieder hinunter ins Hessenland bis Hungen, einer besonders reizvollen Stadt. Hier feierte der RV Hungen 1912 sein 60jähriges Bestehen. Wir fanden Aufnahme im Vereinslokal zu einem geselligen Zusammensein. Vorsitzender des Bezirks Taunus – Wetterau, Konrad Wilhelm, begrüßte unsere Gruppe – er selbst gehört der Ehrengilde an. Danach sprach der Vereinsvorsitzende Faber und freute sich über diese Gemeinschaftsveranstaltung. Gildemeister Walther und Gerhard Schulze fanden Worte des Dankes und der Freude darüber, daß wir im Bund Deutscher Radfahrer so viele kameradschaftliche Stützpunkte haben, die der Förderung der Gemeinschaft sehr nützlich sind. Kurz gesagt, es war wiederum recht nett. Es wurde der Wunsch laut, weitere derartige Fahrten zu machen.

Betr.: Bericht über das Treffen der Gildemitglieder von Frankfurt und Umgebung am 13. April 1972

Die Gildefamilie Gerhard Schulze und Frau Gemahlin hatten mit einem kleinen Rundschreiben die Gildekameradinnen und Gildekameraden eingeladen, sich am 13. April 1972, nachmittags 16 Uhr, in Ffm.-Sachsenhausen im Lokal „Zum gemalten Haus“, zu treffen. Karl Winterling, Frau Zöll, Frau Rosenberger, Frau Christ Ffm.-Sindlingen sowie Frau Mohr und Frau Eich hatten sich entschuldigt. Besondere Freude bereitete uns die Anwesenheit von Frau Krug, die nach langer Krankheit wieder unter uns weilen konnte. Valentin Walther gab einen kurzen Bericht über das Geschehen mit dem späten Erscheinen der Gildenachrichten. H. Krug, von seinem Besuch in Denzlingen, und J. Burkhardt von der Hauptversammlung in München.

Leider wurde dann das Lokal so besetzt, daß wir das Fortsetzen der Berichte abbrechen mußten. Trotzdem wurde es bei guter Unterhaltung abends 9 Uhr bis die letzten den Heimweg antraten.

Va. Wa.

Die Bundes-Ehren-Gilde des Main-Taunus-Kreises hatte wieder ihren Urlaub vom 27. April bis zum 12. Mai 1972 in Elbingeralp, Tirol, verbracht. Der erste Omnibus fuhr am Donnerstag, dem 27. April 1972; der zweite Bus fuhr am Samstag, dem 29. April 1972. Als am Samstag der Bus 2 aus Kelkheim und die Schweizer Kameraden gegen 17 Uhr in Elbingeralp ankamen, wurden sie von uns und durch die Schützen mit Böllerschüssen empfangen. Um 20 Uhr war unser Empfangsabend durch den Hotelchef Bruno und Gildemeister Valentin Walther. Zum Tanz spielten die Lechtaler Musikanten. Unsere Hauskapelle Bruno und Manfred verschönerten uns noch die weiteren Tage unseres Urlaubs. Am 1. Mai unternahmen wir mit 2 Bussen eine größere Fahrt über 500 km, die uns über mehrere Pässe nach Meran, Bozen, dann in das Weindorf Sterzingen, Brenner, Olympiabücke, Innsbruck, Reute, Elbingeralp zurückbrachte. Diese Fahrt war einmalig schön durch den herrlichen Sonnenschein. Wir fuhren durch Winter- und Sommerlandschaften. Unsere nächste Fahrt mit dem Bus führte uns an den Stausee bei Brand in der Nähe von Lichtenstein. Am darauffolgenden Samstag hatten wir unseren großen Tiroler Abend mit der Elbingeralper Trachtenkapelle. Unser Gildemeister konnte an diesem Abend den stellvertretenden Landrat von Tirol, Herr Kleinler, Herrn Pfarrer Immenhofer, Herrn Bürgermeister Jäger, Herrn Kapellmeister Tultsy, Familie Baldauf als prominente Ehrengäste, sowie Familie Rodeck aus der Möbelstadt Kelkheim begrüßen. In unseren Urlaubstagen hatten wir einen Schuhplattlerabend und Zitherabend, ausgeführt von dem Trachtenverein Holzgau unter der Leitung von Toni Hammerle aus Holzgau, Hotelbesitzer. Sie brachten uns mit ihrer Gruppe ein 3stündiges Programm, das einmalig war. Am vorletzten Tag unserer Abreise hatte uns das Hotel der Familie Baldauf mit 116 Personen zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken mit Kuchen und Eis eingeladen. Am Mittwoch, dem 10. Mai fuhr Bus 1 zurück und am Freitag, dem 12. Mai fuhr Bus 2 zurück. Hier möchten wir auch nochmals ein herzliches Dankeschön aussprechen an das Omnibusunternehmen, Familie Paul Zeiger, Frankfurt-Unterliederbach, die einen Großeinsatz geleistet haben. Für alle Gildekameradinnen und -kameraden war dieser Urlaub wieder ein großes Erlebnis.

Der Vorstand des Main-Taunus-Kreises
in der Bundes-Ehren-Gilde
Heinz Krug

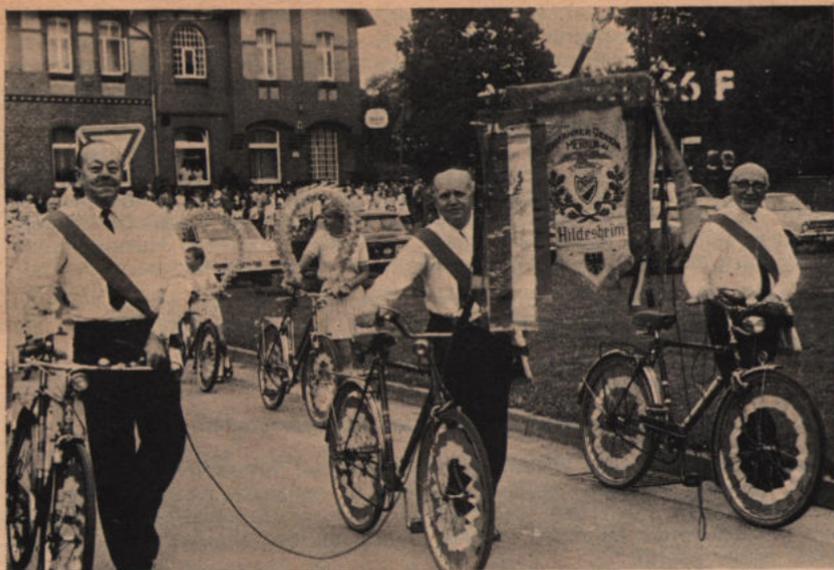
Für die mir anlässlich meines 75. Geburtstages erwiesenen Aufmerksamkeiten danke ich allen recht herzlich.

Johann Moos

Frankfurt-Sossenheim Westerwaldstr. 17

Gildekamerad Hans Hartmann, Hildesheim, Hinter dem Schilde 31/32, der das Amt des Wanderfachwartes im Radsportverband Niedersachsen seit über 13 Jahren ausübt, wurde am 3. Juni 1972 50 Jahre alt. Als Geburtstagsgeschenk erhielt er von seinen Verbandskameraden eine herrliche Schreibtischuhr mit Widmung, welche der Vorsitzende überreichte, damit er in Zukunft weiß, was die Uhr geschlagen hat.

Gildekamerad Rudi Kühne, Hildesheim, Lange-Pieper-Straße 23, Bezirksvorsitzender von Hildesheim-Göttingen und Vorsitzender des Radsport-Clubs Süd-Niedersachsen, der im Jahre 1973 das Bundestreffen der Ehren-Gilde in Hildesheim durchführen will, wrd am 8. Juli 1972 ebenfalls 50 Jahre. Oe-nn



Drei Gildekameraden beim Korso in Hildesheim
 Walter Schäfer Hans Hartmann Paul Siebe

Paul Siebe 70 Jahre

Gildekamerad Paul Siebe, Hildesheim, seit über zwölf Jahren Vizepräsident des Radsportverbandes Niedersachsen, Vorsitzender des Radsport-Kreises Hildesheim und langjähriger Vereinsvorsitzender vom RTC Merkur von 1892, konnte am 24. April seinen 70. Geburtstag begehen. Aus Anlaß dieses Tages wurde er vom Landesverbandsvorsitzenden, Heinz Ewert, mit der Ehrenplakette des Bundes Deutscher Radfahrer ausgezeichnet.

Für besondere Verdienste erhielt Paul Siebe außerdem die Silberne Ehrennadel des Landessportbundes vom Vorsitzenden des Kreissportbundes Hildesheim-Marienburg, Hans Jürgen Koch.

In den 20er Jahren hatte er sich dem Radfahrverein „Eilrad“ in Bünde angeschlossen, trat später dem RV „Zugvogel“ Hameln bei und wurde hier der Spitzenfahrer des Vereins. Paul Siebe wurde Sieger in „Rund um Bünde“, belegte den zweiten Platz in „Rund um Kassel“ über 150 km. Bei Bielefeld-Hannover-Bielefeld über 220 km kam er als Siebter ins Ziel. Beim „Großen Straßenpreis von Hameln“ sah man ihn als Sieger vor Hoffmann (Diamant Hameln). Als Siegespreis erhielt er für seinen ersten Platz bei Osnabrück-Münster-Osnabrück ein Damenfahrrad. Wie in den 20er Jahren üblich, wurde sein Rennrad acht Tage lang in einem Schaufenster ausgestellt, und er mußte die 50 Kilometer nach Bünde mit dem gewonnenen Damenfahrrad zurücklegen. 1929 holte er sich den Titel eines Bergmeisters in Hameln, um 1930 in „Rund um den Deister“ sein letztes Rennen zu bestreiten. Oe-nn

August Sander, Hannover, konnte im April seine 50jährige Mitgliedschaft im Bund Deutscher Radfahrer begehen. Bei der Überreichung der Urkunde konnten seine Vereinskameraden des „Clubs der Alten des Radsports“ die Glückwünsche gleich mit übermitteln. Seine ganze Liebe gehörte seit Jahrzehnten dem Radsport. Viele Ämter hat man ihm übertragen, die er in vorbildlicher Weise ausgeführt hat. In den Anfangsjahren widmete er sich besonders dem Rennsport und dem Radwandern. Auch in der heutigen Zeit nimmt der 78jährige an den Wandersport-Veranstaltungen noch aktiv teil. Seit 1963 gehört er der Bundes-Ehren-Gilde an und hat auch in diesem Jahr wieder zu der Alt-Herren-Wanderfahrt von Schweinfurt nach Denzlingen/Freiburg gemeldet. Seine Fröhlichkeit und sein trockener Humor tragen immer dazu bei, solch einer Wanderfahrt harmonischen Verlauf zu geben.

Alle guten Wünsche der Bundes-Ehren-Gilde mögen ihn auf seinen weiteren Wanderfahrten und Lebensweg begleiten, um noch lange Jahre Freude am Radsport zu finden.

Betr. Ehrungen von Gildekameradinnen und Gildekameraden:

Anlässlich der Feier des 50jährigen Bestehens der Radsportabteilung in der T.S.G. Münster-Kelkheim wurden nachstehend genannte Kameradinnen und Gildekameraden durch den Vorsitzenden des Landessportverbandes Hessen den Gildekamerad Leonhard Henkel, Ffm., mit der Bundesnadel in Gold bzw. Silber geehrt:

Willi Schreiber, Frau Maria Herr, Johann Mohr, Karl Schnädter, Josef Gehring, Konrad Herr, Jakob Herr, Karl Klug, und für besondere Verdienste um den Radsport Heinz Krug.

Die Feier fand am Freitag, dem 9. Juni, statt. Anwesend waren Vertreter der Bundes- und Landesbehörden die Ihre Glückwünsche übermittelten.

Va. Wa.

Unseren Gildekameradinnen und Kameraden zur Kenntnis, daß unsere Gildekameraden Walter Nottebaum und Frau Lisel Pfeffermann geheiratet und den Wohnsitz in Bochum, Hildegardstraße 30, genommen haben.

Va. Wa.

Carl Höhle, 80 Jahre, sein Leben für den Sport

Carl Höhle, (6) Frankfurt a. M., beging am 1. Februar seinen 80jährigen Geburtstag.

Vor 62 Jahren wurde er Mitglied des Frankfurter Bicycle-Club 1881 und des Bundes Deutscher Radfahrer. Der Radsport wurde ihm zum Lebensinhalt. Nach einer erfolgreichen aktiven Tätigkeit wirkte er mehr als fünf Jahrzehnte als Zeitnehmer in nationalen und internationalen Wettbewerben auf Bahn und Straße. Sei es im Bezirk Frankfurt, Gau 71, und heutigem Landesverband Hessen oder auf Bundesebene, ja selbst bei den Frankfurter Sechstagerennen sah man Carl Höhle als Zeitnehmer seines Amtes walten. Seine Entscheidungen wurden ausnahmslos respektiert, er war zuverlässig und verantwortungsbewußt.

Schon im FBC wußte man seine Fähigkeiten nützlich zu machen. Im Vorstand sah man ihn als Fachwart, als Schriftführer und in den 30er Jahren als Schatzmeister, der es verstand, das 50jährige Clubjubiläum 1951 im Frankfurter Hof glanzvoll zu gestalten. Zu den Olympischen Spielen 1936 in Berlin unternahm er mit einer Gruppe die Radfahrt Frankfurt a. M. — Berlin —

Frankfurt a. M.. Über die ihm zuerkannte Olympische Plakette freut er sich noch heute. Er erinnert sich auch noch an den im FBC damals bestandenen „Funzelclub“ zur Erinnerung an die vorgeschriebene Öllampe – mit Funzel bezeichnet.

Wegen seiner Verdienste um den Radsport wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Selbst im vorgeschrittenen Alter gehört er noch heute dem Clubvorstand an.

Bei den Zusammenkünften der Frankfurter Altsportler ist er regelmäßig zu entdecken und seit Anbeginn gehört er zu dem Kreis der Senioren in der Bundes-Ehrengilde des BDR, wo er kein Jahrestreffen versäumt. Von seiner Frau Hermine, mit der er bereits die goldene Hochzeit begehen konnte und die auch schon mehr als 50 Jahre dem FBC angehört, wird er in seinem Sportleben treu unterstützt. Von den vielen Auszeichnungen, die Carl Höhle erhielt, seien besonders hervorgehoben, die Silberne Ehrennadel des Hessischen Radfahrer-Verbandes, die Goldene Ehrennadel für 60jährige Mitgliedschaft im FBC und die gleiche Ehrennadel des Bundes Deutscher Radfahrer. Man kann ihm nur weiterhin alles Gute und Schöne wünschen.

Bezirk Frankfurt beim Dämmerstappen

Wiederum haben sich am 14. April viele Gildekameradinnen und -kameraden eingefunden. Es war eine gesellige Zusammenkunft in der zünftigen Äbbelwoi-Gaststätte „Zum gemalte Haus“ in dem südlichen Stadtteil Sachsenhausen. Selbst aus den entlegenen Vororten Frankfurts waren die Freunde gekommen, Zuguterletzt mußte heftig zusammengedrückt werden, damit auch die Späterkommenden einen Platz fanden. Gildemeister Walther konnte feststellen, daß es in der Gilde im Raum Frankfurt gut bestellt ist. Die Begrüßung hielt der Gildegründer Gerhard Schulze, so ganz schüchtern von seiner Gretl ergänzt. Der Gildemeister gab die neuesten Informationen aus dem Gildegeschehen, besonders über die Vorbereitungen zum 20. Jahrestreffen in Denzlingen vom 4.-8. August. Es soll das große Wiedersehen der Bundes-Ehrengilde werden. Der Bezirk Frankfurt wird die hiesigen Teilnehmer mit einem Bus in den Schwarzwald bringen. Für die Unterkunft hat bereits Kam. Krug gesorgt. Die Anfrage nach der Tages-Busfahrt wird dahin beantwortet, daß diese auf Vorschlag von Kam. Burkhardt am 17. Mai in den Vogelsberg starten soll mit dem Ziel Hoherodskopf (770 m) und einer Zusammenkunft mit Kameraden des RV Germania Hungen. 37 Teilnehmer haben sich bereits gemeldet, Erstmals hatten wir an diesem Abend den Kameraden Gustav Leissler unter uns, der als Vize-Weltmeister im Tandemfahren 1911 in Dresden mit Christl Rode festgestellt werden konnte. Er hat sich sogleich der Bundes-Ehrengilde angeschlossen. Wir suchen noch weitere verdienstvolle Radsportler. Dieser Tag verlief wieder in gehobener Stimmung, so daß schon jetzt nach der nächsten Zusammenkunft gefragt wurde. Sie wird kommen!

Göttinger Drucksachenkontor

FRITZ KAUFMANN

34 Göttingen - Gehrenring - Telefon 5 99 27

Ehrengilde-Senior Gustav Sattler (Wiesbaden) †

Überraschend erreichte uns die Nachricht, daß der Senior der Bundes-Ehren-Gilde, Gustav Sattler, Wiesbaden-Schierstein, verstorben ist. Er war der älteste Kamerad unserer Ehren-Gilde. Wir waren in der Erwartung, zur Vollendung des 99. Lebensjahres am 19. Mai einen kameradschaftlichen Geburtstagsgruß zu übermitteln. Wenige Tage zuvor ist er eingeschlafen und von uns gegangen.

Schon im vorigen Jahrhundert kam Gustav Sattler zum Radsport und hat ihm bis zu seinem Tode die Treue gehalten. Es war die Zeit, als noch mit dem Hochrad sportliche Erfolge zu erreichen waren, die er im RV 1882 Wiesbaden errang. In dem Rheinstädtchen Wiesbaden-Schierstein gründete er 1898 den später erfolgreich gewordenen Radfahrverein Schierstein. Man berief ihn schon vor dem ersten Weltkrieg in den Vorstand des Verbandgases 9, der sich bis nach Frankfurt a. M. ausdehnte. Das war geographisch und sportlich recht unglücklich, so daß er 1923 bei der Bundeshauptversammlung einen selbständigen Gau 69 Wiesbaden erreichen konnte. Gustav Sattler wurde Gauvorsitzender, verwaltete dieses Amt viele Jahre, förderte den Radsport im gesamten Nassauer Land und hat sich besonders verdient gemacht. Die Bezirkstagung des nach 1945 wieder gegründeten Bezirks Nassau ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden.

Mit der Gattin und den Angehörigen trauert auch die Bundes-Ehren-Gilde um einen aufrichtigen treuen Kameraden.

Wir werden Gustav Sattler stets ein wohlgemeintes Gedenken bewahren.

Die Bundes-Ehren-Gilde
im Bund Deutscher Radfahrer

Carl Voigt ist tot

Ganz still hat uns unser Kudl Voigt in der Nacht vom 21. zum 22. April für immer verlassen. Damit hat wieder einer von Hamburgs Radsportgrößen der 20er und 30er Jahre Abschied genommen.

Seit 1919 huldigte Carl Voigt dem Radsport. Er war Mitglied der Radtouristen, der RV Germania, RC Diamant und wieder der Radtouristen. Der Verstorbene war aus ganz hartem Holz geschnitzt. Er war ein äußerst starker Tempofahrer und ein guter Steuerkünstler zugleich. Denn mit dem späteren Radballweltmeister Guschi Koeping spielte er am Beginn seiner Rennlaufbahn im Winter fleißig Radball, um sich dann durch ein sehr intensives Training fit zu machen für die großen Rennereignisse. Quer durch Holstein, Carl-Bans-Rennen, Rund um Hamburg, Rund um Lübecks-Türme, alles Rennen über 250 km Länge, die waren nach seinem Geschmack.

Wer erinnert sich noch der großen Kämpfe, die sich Carl Voigt mit Soukop, Zeeh, Schulte, Wetzel, Kranzusch und den vielen tüchtigen auswärtigen Fahrern, wie u. a. Risch, Weckerling und Umbenhauer, lieferte?

Willi Stroh – Neu Isenburg †

Wer von der alten Radsport-Generation kannte ihn nicht, den großen drahtigen Rennsportler der Straße? Willi Stroh ist nicht mehr. Im 75. Lebensjahr stehend ist er gestorben. In den zwanziger Jahren machte er sich erfolgreich in nationalen und internationalen Radrennen auf der Straße bemerkbar und wurde einer der besten Fahrer. Sein größter Erfolg war wohl das 1923 durchgeführte klassische Rennen Zürich – Berlin, das er gegen internationale Klasse gewann. Man sah ihn bei den traditionellen Rennen „Rund um Frankfurt“ zweimal im Siegerkranz. Bei den Deutschen Meisterschaften 1924 anlässlich des Bundesfestes in Frankfurt kam er ebenfalls auf der gleichen Strecke zum Erfolg. Vor 27 Jahren konnte er bei der Eröffnungsfeier des Frankfurter Waldstadions und der neu erbauten Radrennbahn das erste Rennen siegreich beenden.

Willi Stroh hat sich in die Geschichte seines RSV Germania-Frankfurt a. M. und des Bundes Deutscher Radfahrer eingeschrieben. In den letzten Jahren war es ruhig um ihn geworden. Man sah ihn täglich noch im vorgeschrittenen Alter mit dem Fahrrad in seiner Vaterstadt Neu Isenburg. Auch mit dem Frankfurter Bicycle-Club 1881 fühlte er sich verbunden bei dessen Zusammenkünften. So gehörte er auch mehrere Jahre der Bundes-Ehren-Gilde an, um mit den Radsport-Senioren in stetem Gedankenaustausch zu bleiben.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die Bundes-Ehren-Gilde
im Bund Deutscher Radfahrer

Aber wie das so vielen guten Tempofahrern geht, sehr oft war er in den großen Rennen nur der Zweite, ja man sprach schon vom ewigen Zweiten. So wurde C. V. auch Zweiter in der DM 1925. Doch auch zu siegen verstand er. Seine gewonnene Mecklenburgische Meisterschaft 1932 zeugt davon.

Mannschaftsrennen waren seine ganz besondere Domäne. Noch mit 41 Jahren war er der Mannschaftskapitän der 1. Mannschaft. Und dann kam noch eine lange glanzvolle Zeit als Altersfahrer. Als auch das mit 60 Jahren vorbei war, stieg C. V. durchaus noch nicht vom Rade, sondern betrieb mit seinen Freunden Ernst Schröder und Eddy Bitsch eifrig das Radwandern. Zu jedem Bundestreffen der Radwanderer waren er und seine Freunde dabei. In den letzten zwei Jahren aber holte Schnitter Tod seine beiden Freunde. Nun ist auch er von der Lebensbühne abgetreten. Alle, die Carl Voigt als Saalsportler, Rennfahrer oder Wanderfahrer kennenlernten, werden ihn bestimmt in guter Erinnerung behalten.

R. B.

Aufgelesen aus dem Bundesgeschehen

Die Bundeshauptversammlung des BDR Ende März 1972 wählte ihren Präsidenten **Hans Joachim Hangstein** — **Münster** nach einjähriger Tätigkeit für weitere zwei Jahre an die Spitze des Bundes. Turnusmäßig wurden wiedergewählt Vizepräsident Oskar Mauch — Stuttgart, Vizepräsident und Sportauschubsvorsitzender Will Denzer — Ludwigshafen, Bahnfachwart Hans Westerhold — Köln-Nippes, Fachwart für Kunst- und Gruppenfahren Hans Born — Worms, Bundeswanderfachwart Jakob Burkhardt — Frankfurt a. M., Pressewart Willi Schockhoven. Als Bundesjugendleiter wurde Heinz Wellerdiek — Gütersloh bestätigt.

Internationale Sternwanderfahrt zu den Olympischen Spielen in München. In der Zeit vom 15. April bis 15. Oktober hat der BDR eine Wanderfahrt ausgeschrieben, an der sich Jedermann beteiligen kann.

Gildekamerad **Willi Schreiber** — **Münster i. T.** hat am 7. März sein 70. Lebensjahr vollendet. In dem Main-Taunus-Kreis hat er sich um die Förderung des Radsportes auf allen Sachgebieten besonders verdient gemacht. Viele Auszeichnungen und Ehrungen wurden ihm während der 50jährigen Zugehörigkeit zum BDR und zur TuS-Münster zuteil.

Jakob Burkhardt — **Frankfurt a. M. - Schwanheim**, derzeitiger Vorsitzender von TUS Schwanheim, erhielt anlässlich der Jahrhundertfeier dieser Gemeinschaft die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes Hessen. Wir freuen uns über diese Ehrung unseres Gildefreundes.

Peter Steffes — **Köln**, mehrfacher deutscher Fliegermeister und Dritter bei der Weltmeisterschaft 1927 in Köln wurde 65 Jahre. Die Senioren des Radsportes gratulieren herzlichst.

Nach langer Krankheit ist in Frankfurt a. M. der in Radsportkreisen bekannte Förderer **Eugen Leidlein** im 82. Lebensjahr verstorben. Sein ganzes Herz galt besonders der Jugend.

Die **Deutschen Stehermeisterschaften** finden am 8./9. Juli in Saarbrücken statt, während die **Amateurmeisterschaften auf der Bahn** vom 21. bis 23. Juli in München durchgeführt werden und die **Meisterschaft im Zweier-Mannschaftsfahren** am 23. und 24. September in Dudenhofen durchgeführt werden. Die Vorbereitungen zu den **HallenradSPORT-Weltmeisterschaften** in Offenburg vom 15. bis 18. November schreiten zügig voran. Kunst- und Gruppenfahren sowie die Radballspiele werden in der Oberrheinhalle durchgeführt.

BREMEN hat zu berichten:

Wir danken allen Kameraden, welche regelmäßig an unseren monatlichen Zusammenkünften teilnehmen.

Für unsere Jüngeren sollte es eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein, zumal zu erwähnen ist, daß unsere Senioren Hans Boedecker und Bernd Kemna — beide 81 Jahre jung — regelmäßig dabei sind. Auch Friedrich Hohnholt sei erwähnt, welcher sich mit 83 Jahren noch mit uns verbunden fühlt.

Wir freuen uns, daß immer eine geschlossene Gemeinschaft sich für die EHRENGILDE im BDR sich interessiert.

Leider fehlen uns immer wieder u.a. die Bremerhavener: Meyer, Oppermann und Braunshausen. Weiter aus Bassum E. Bachler, O. Beinhorn aus Barnstorf — H. Hoffmann aus Blumenthal — T. Johannes und Frau aus Oldenburg — W. Kott aus Wildeshausen — M. Kroog aus Schwanewede; Martin Du bist mit 84 Jahren immer entschuldigt.

Aber es fehlen auch die Kameraden J. Kumpfer aus Barmstedt – H. Meyer aus Neuenkirchen – F. Schiller aus Wilhelmshaven – A. Repty aus Kirchselt – T. Müller mit seiner Anni aus Ihringen sehen wir in Denzlingen.

Wir grüßen auch K. H. Niemeyer und Gretel Sanft aus Heidelberg. Frida Grimm aus Göttingen. J. Wedemeyer aus Aumund hätten wir bald vergessen. Es soll keiner vergessen sein und darum auch allen nichtgenannten GILDE-Kameraden gilt unser Gruß.

Wir haben einen Überblick über die Gildetreffen von 1956–1971 – möge 1972 Denzlingen ein weiterer Höhepunkt werden.

Das Anschriftsverzeichnis von 1965 von G. Sanft dürfte überholt sein und bedarf einer Neuauflage.

Kamerad H. Böttcher und Frau haben ihren Wohnsitz geändert – jetzt 3011 Laatzien, Hildesheimer Straße 52.

Kamerad G. Ritter schloß die Augen, er war ein BREMER-Freund.

Auch die Mutter v. G. Kleemiss, Hemelingen, wurde zur letzten Ruhe bestattet.

Wir bemühen uns G. Kleemiss für die Ehrengilde zu gewinnen.

Wir hatten auch eine Neuauflage: Georg Kahlenberg.

Noch zu erwähnen sei, daß Kamerad Ernst Oppermann vom Sportbund BREMEN als verdienter Sportler u. a. durch die BREMER Bürgermeisterin A. Mewissen ausgezeichnet wurde.

Dann mußten wir auch unseren Gildekameraden August Lange zu Grabe tragen. Er war lange Jahre im Vorstand als Kassierer des alten RV. BREMEN von 1922 tätig.

Franz Schiller hatte Photos aus Schweinfurt angefertigt und stiftete den Betrag von DM 13,50 der Gildekasse BREMEN.

Noch zum BREMER 6-Tage-Rennen 1973. – Es wurden durch die Ehrengilde BREMEN bereits 140 Karten vorbestellt. Hinzu kommt BRAUNSCHWEIG durch Kam. Fritz Schmidt mit 60 Karten, so daß wir jetzt die Vorbestellungen abschließen.

Weiter wurde in letzter Versammlung erwähnt, daß der alte RV BREMEN von 1922 hätte sein 50jähriges Bestehen begehen können, wenn nicht eine Unterbrechung stattgefunden hätte. Heinz Hoyer hatte 1922 den damaligen Verein mit 7 Radsportfreunden gegründet.

Der alte Wanderfahrwart Fr. Weber hatte darauf hingewiesen. Auch diesem haben wir ans Herz gelegt, der Ehrengilde im BDR als Mitglied anzugehören.

Ein alter Fahrtenwimpel aus 1922 lag noch vor. Auch lag noch ein Diplom von 1935 vor. H. Hoyer hatte damals an einer Kontrollfahrt 120 km teilgenommen: Unterschriften: August Wenderhold, Adolf Gamper und Fr. Klietmann. Er fuhr damals für RV Hansa von 1890. Auch ein Foto von 1935 zeigt noch 15 aktive Wanderfahrer. Ebenfalls eine Urkunde von 1962 anlässlich der 40jährigen Tradition. Nach einem Umtrunk wurde auch noch erwähnt, daß ein Wimpel aus 1926 vorhanden sei, welcher daran erinnerte, daß es sich darum handelte, daß die Bundesjugend aus dem damaligen Deutschen Reich eine Radwanderfahrt – natürlich BDR – zum Rhein nach Rüdeshelm zum Niederwalddenkmal gefahren ist.

Die Radwanderfahrt Bremen/Bremerhaven fuhr mit der Jugend unter der Leitung von Ernst Nickel – Heinz Hoyer war Vertreter.

Mit 20 Teilnehmern wurde zum Deutschen Rhein gestartet. Dieses war 1926. Mit mir werden sich Henry Sauerborn und Jonny Meyer noch daran erinnern und dürfte diese Fahrt ein einmaliges Erlebnis gewesen sein. Wir alle drei sind heute mit der EHRENGILDE im BDR verbunden.

Greger Nissen aus Hamburg war derjenige welcher uns rief, und es kamen in Köln 400 Jugendliche aus allen Gauen zusammen. Als wir dann von Köln

nach Koblenz führen, erwartete uns ein Nampfer, der mit uns und den Fahrrädern in einem Schleppekahn – immerhin waren es 400 Räder – nach Rüdesheim fuhr. War alles prima organisiert. Noch zu erwähnen sei, daß der BUND DEUTSCHER RADFAHRER durch unseren Greger Nissen dafür gesorgt hatte, daß wir alle ab Rüdesheim mit dem großen Bruder – der Eisenbahn – gratis nach Hause fahren konnten. Ein Foto zeigt noch die Bremer Gruppe mit unserm allverehrten Greger Nissen vor dem Niederwalddenkmal.

Nimmer wird das Reich zerstört – wenn ihr einig seid und treu.

Das war damals – 1926 – bereits der BUND DEUTSCHER RADFAHRER.

Nun fahren wir von BREMEN vom 4.–9. August nach Denzlingen zu unserm jährlichen Gildetreffen.

BREMEN wird mit 5 PKW – 22 Personen von der Nordsee daran teilnehmen. Unsere Quartiere werden sein:

1. Gasthof Arnold am Bahnhofplatz,
2. Pension Klotz, Mauriacher Straße 8.

Die Bremer Flagge wird unser Symbol sein.

Die nächsten Versammlungen sind am: Dienstag, dem 4. Juli; Dienstag, dem 1. August. Die Versammlung am Dienstag, dem 4. September fällt aus.

Einladungen werden Juli/August noch ergehen.

Heinz Hoyer und Henry Sauerborn.

Freiburger Land

Rings um die Schwarzwaldhauptstadt Freiburg breitet sich eine Landschaft von bezaubernder Vielgestaltigkeit und Fülle hin. Vom Feldberggipfel bis hinüber zum Rhein reicht der begnadete Landstrich, der Berge und Täler, Wälder und Weinberge, Hochheide und Obstgärten in seltener Harmonie und landschaftlicher Schönheit in sich vereinigt und mit seinen alten Städten herrliche Baudenkmäler und kostbare Kunstschätze birgt. Es ist eine gastliche Landschaft der Erholung voll klimatischer Heilkräfte in den Tälern und auf den Höhen, mit vielen Erholungsorten, in denen das Entspannen leicht fällt. Es lohnt sich, den kleinen Garten der Natur am Fuße der Berge auf guten Straßen und Wegen, sei es auf Schusters Rappen, sei es als Radwanderer oder auch als Motorfahrer zu durchstreifen. Man ist eingeladen, das liebenswerte Land auf frohen Wanderungen und Fahrten zu erkunden. Wem geht das Herz nicht auf, wenn er von Freiburg kommend in die Täler der Glotter, Elz und Bretten wandert.

An dieser Stelle finden wir den langgestreckten Ort Denzlingen, das Ziel unseres diesjährigen Bundestreffens der Wanderfahrer und der Bundes-Ehrengilde. Ein ideales Standortquartier für erholsame Fahrten zu den Schönheiten des Schwarzwaldes. Da liegen auf wiesengrünem Talgrund, von üppigen Obstgärten umkränzt, die Ortschaften Unterglottedal, Oberglottedal, Ohrensbach und Föhrental im Schutz der Berge und am Fuße des 1300 m hohen Kandelmassivs. Der Glottedälere Wein von den Rebbergen hat es in sich, er ist hell und süffig und voll heimlichen Feuers, und mancher hat es schon zu spät bemerkt, daß er einen hellen Kopf, aber schwere Füße macht. Bergwärts rücken die Täler mehr zusammen und lassen gerade noch Raum für Straße und Bach, bis dann bald nach der Abzweigung der neuen Zufahrtstraße zum Kandel die doppeltürmige Barockkirche von St. Peter erscheint. Auf der Höhenstraße, die von St. Peter über St. Märgen und dem Thurner in den Hochschwarzwald hinaufführt, weht schon die reine, herbe Luft der Höhen, die

das Atmen leicht machen. Es ist eine der schönsten Aussichtsstraßen des Schwarzwaldes mit Ausblick auf die im Süden mächtig aufgebauten Höhenzüge des Feldbergs und des Schauinslandmassivs. Kleine waldige Täler – Eschbachtal, Ibtental und Wagensteigtal – mit stillen, abseitigen Dörfern führen hinab ins Dreisamtal, eine weiträumige, von blauen Höhen begrenzte Talbucht, aus der nach allen Richtungen Seitentäler in die Berge aufsteigen. Hier findet man kleine, freundliche Erholungsorte in stattlicher Zahl, die sich auch als Ferienstandort eignen. Die gut ausgebaute Paßstraße vom Notschrei, einem Paßsattel zwischen Feldberg und Schauinsland, zweigt hier ab.

Von Oberried ab folgt sie der waldigen Schlucht des gleichnamigen Tales, aus den einsame Waldtäler – das Zastertal und St. Wilhelmer Tal – in die steilen, zerklüfteten Westhänge des Feldberges hinaufziehen, der mächtig im Talschluß aufragt.

Droben am Schauinsland (1284 m), den man vor Freiburg aus auch mit der Schwebebahn oder zu Fuß durch das waldige Bohrertal oder schließlich über Horen oder St. Ulrich erreicht, blühen am Wege die gelben Sterne der Arnika und die kleinen Sonnen der Silberdistel. Der Ausblick vom Gipfel umfaßt den ganzen oberrheinischen Raum, von den Bergen des nördlichen Hauptkamm über Feldberg, Belchen und die Oberrheinebene hinüber zu den Vogesen, und reicht im Süden bis zur eisfunkelnden Kette der Westalpen.

Die im Hexental zwischen Schauinsland und Schönberg liegenden Orte Merzhausen, Au, Wittnau und Sölden haben schon die milde Landschaft der Vorberge um sich her, üppige Laubwälder, saftige Wiesengründe und Obstgärten. Hier begegnen uns die ersten Weinberge, die draußen am Rand der Oberrheinebene die ganzen Hänge der letzten Ausläufer des Schwarzwaldes bedecken. Von Freiburg bis hinauf zur Landesgrenze bei Basel reicht der gesegnete Weingarten des Markgräfler Landes. Wer die Herrlichkeit und Fülle dieser südlichen Weinlandschaft ganz ermaßen will, der sollte einmal die Batzenbergstraße von Schallstadt über den ganz mit Reben bepflanzten langgezogenen Höhenrücken hinüber nach Kirchhofen gehen und von der Höhe Ausschau halten. Da liegen am Fuß der Rebhänge die stattlichen Winzerdörfer Ebringen, Wolfenweiler, Pfaffenweiler im Schneckental, Scherzingen, Norsingen und Ehrenstetten, alles vielbesuchte Wallfahrtsorte der Liebhaber eines guten Tropfens. Über den Wäldern und Feldern des Oberrheinebene liegen im Dunst der Ferne die flachen Höhen des Tuniberges und weiter westlich der Kaiserstuhl. In der Ebene schimmert das Silberband des Rheins. Mit harmonischem Schwung führt die Autobahn durch die Breisgau-Bucht. Auch an den Hängen des Tuniberges wachsen edle Weine, von Gottenheim, Waltershofen und Merdingen bis nach Opfingen, Tiengen und Munzingen hinüber.

Vulkanische Urkräfte haben die seltsame Berginsel des Kaiserstuhls am Rheinufer aufgebaut, auf der sich einige Seltenheiten der Pflanzen und Tierwelt erhalten haben. Rund um die üppig bewaldeten Höhen ziehen sich Rebhänge zum Rand der Ebene hinab, in den auf fruchtbaren Lössboden und hitzigem Vulkangestein edle Weine gebaut werden. Die in den Weindörfern Achkarren, Bickensohl, Bischoffingen, Bötzingen, Burkheim, Echstetten, Ihringen, Oberbergen, Oberrotsweil, Jechtingen, Wasenweiler und anderen gekelterten Kreszensen haeben den Kaiserstuhl weithin bekannt gemacht. Am Rande der Auewälder beherrscht seit undenklichen Zeiten das stolze Breisach den Rheinübergang ins benachbarte Elsaß. Breisach ist Sitz der Winzergenossenschaft und ist bekannt durch einen sehenswerten Hochaltar im Münster. Der „mons brisiacus“, ein Felsen am Rhein, gab dem Breisgau den Namen zwischen Rhein und Hochschwarzwald.

JB

Aus unserer Familienmappe

2. 7. 05	127	Jesse, Fritz	3400 Göttingen, Rosdorfer Weg 9
3. 7. 12	705	Mohr, Käthe	6231 Schwalbach, Wiesenstr. 12
6. 7. 15	1099	Müller, Wally	X50 Erfurt, Reintaler Str. 12
7. 7. 06	954	Bittkowski, Franz	2000 Hamburg 20, Roonstr. 12
7. 7. 10	720	Betzner, Albert	7100 Heilbronn, Alfr.-Minner-Str. 1
8. 7. 87	968	Schröder, Friedrich	2800 Bremen, Auricher Straße 43
8. 7. 01	17	Schmidt, Fritz	1000 B-Lankwitz, Havenst.-Straße 4
8. 7. 22	984	Kühne, Rudolf	3200 Hildesheim, Pieperstraße 23
9. 7. 13	1040	Rindfleisch, Walter	1000 Berlin 10, Bergmannstraße 4
10. 7. 92	543	Almstadt, Wilhelm	3352 Einbeck, Seminarstraße 2
11. 7. 08	968	Rink, Franz	8720 Schweinfurt, Seestraße 27 I
11. 7. 16	1072	Dünfelder, Hans	8561 Simonshofen, Nr. 115
12. 7. 01	320	Lohmann, Herm.	3000 Hannover, Celler Straße 40
12. 7. 03	981	Ley, Josef	6400 Fulda, Waldschlößchen 70
15. 7. 94	99	Jakobi, Ernst	6100 Darmstadt, Grafenstraße 37
15. 7. 01	996	Richter, Hermann	2800 Bremen, Hamburger Straße 210
15. 7. 07	630	Autengruber, Lud.	7750 Konstanz, Untere Laube 22
15. 7. 17	1067	Meyer, Hinrich	2823 Neuenkirchen, Landwehrstraße 37
16. 7. 94	1026	Bachhuber, Josef	8500 Nürnberg, Ritter-v.-Schuh-Str. 62
16. 7. 21	1168	Thoms, Heinz	3200 Hildesheimer Wald, Uhländweg 3
17. 7. 91	780	Kacher, Paul	8602 Buttenheim, Hauptstraße 133
17. 7. 12	1076	Wagner, Frieda	6350 Bad Nauheim, Ernst-Ldw.-Ring 51
18. 7. 91	683	Apel, Paul	Weimar, Krausweg 9
18. 7. 99	975	Knappke, Margar.	6050 Of.-Waldheim, Am Wiesengr. 1
20. 7. 02	286	Hahn, Albert	6239 Kriftel, Taunusstraße 40
20. 7. 08	1029	Göpfert, Hans	8500 Nürnberg, An den Rampen 30
21. 7. 95	289	Milz, Walter	2000 HH-Altona, Rainvilleterrasse 3
21. 7. 03	813	Rothbusch, Rud.	4300 Essen-West, Mommsenstraße 93b
24. 7. 01	390	Leicher, Heinrich	6239 Kriftel, Goethestraße 14
24. 7. 02	661	Erlenbach, Franz	6500 Mainz 21, Am Reitplatz 1
24. 7. 22	1137	Ewert, Heinz	3000 Hannover, Dieckmannstraße 9
25. 7. 93	846	Retzer, Magdalena	6230 F-Nied, Bolongarostraße 67
25. 7. 01	1157	Reckert, Emil	4630 Bochum, I. Parallelstraße 32
25. 7. 04	51	Burkhardt, Jakob	6000 F-Schwanheim, Lönsweg 3
25. 7. 11	973	Caspary, Marie	6000 F-Seckbach NO 14, Hinterg. 5
26. 7. 00	776	Kornmann, Wilh.	3570 Kirchhain, Frankfurter Straße 357
26. 7. 07	1077	Bock, Adolf	3383 Harlingerode, Rabestraße 17
26. 7. 26	1081	Lehner, Anette	8520 Erlangen, Memelstraße 52
27. 7. 02	769	Ganz, Albert	6052 Dietesheim, Taunusstraße 14
27. 7. 18	1117	Hahn, Kurt	6230 F-Zeilsheim, Neu Zeilsheim 36
28. 7. 87	80	Schulz, Theodor	6100 Darmstadt, Bruchwiesenstraße 16
28. 7. 13	1007	Malter, Hans	8520 Erlangen, Frauenaaurach. Straße 33
29. 7. 99	507	Schirra, Reinhold	6613 Eppelborn, Schillerstraße 13
30. 7. 93	179	Ketterer, Karl	7800 Freiburg, Uferstraße 45
31. 7. 97	1025	Heiß, Josef	8500 Nürnberg, Körnerstraße 132
31. 7. 09	950	Kalkbrenner, Wilh.	7501 Forchheim, Daxlander Straße 11
31. 7. 11	976	Kraft, Karl	8500 Nürnberg, Hertelstraße 2
31. 7. 13	1017	Boehm, Heinz	1000 Berlin 10, Mierendorffstraße 8
31. 7. 15	795	Holzigel, Adolf	3422 Bad Lauterberg, Wolfsgrube 1
1. 8. 05	328	Altman, Willi	8500 Nürnberg, Scheurlstraße 25
1. 8. 05	591	Becker, Friedrich	2000 HH-Kl. Borstel, Stübel. 48a
1. 8. 22	1062	Malter, Anna	8520 Erlangen, Frauenaauracher Str. 33

3. 8. 00	1136	Krug, Ludwig	8720 Schweinfurt, Sonnenstraße 20
5. 8. 80	440	Heinrichs, Math.	6091 Eddersheim, Weidrichstraße 2a
5. 8. 12	1069	Ernst, Karl	8500 Nürnberg, Herschelplatz 26
6. 8. 05	1158	Hegemann, Hch.	4630 Bochum, Blumenstraße 34
6. 8. 06	668	Meyer, Jonny	2850 Bremerhaven, Bürgermstr.-Schmidt-Str. 260
6. 8. 07	527	Beetz, Adolf	8720 Schweinfurt, Theres.-Straße 33
7. 8. 98	49	Dietz, Emma	6200 Wi-Schierstein, Lindenbach 8
7. 8. 98	63	Frankenbach, Willi	6235 Okriftel, Sindlinger Straße 8
8. 8. 87	420	Wenglein, Marg.	6230 F-Zeilsheim, Neu-Zeilsheim 40
9. 8. 09	988	Frey, Ernst	8520 Erlangen, Junkerstraße 28
11. 8. 10		Dünnighaus, Wilh.	4103 Walsum, Fr.-Ebert-Straße 197
11. 8. 21	1064	Pickelmann, Hans	8520 Erlangen, Bohlenplatz 15
12. 8. 14	723	Schwinn, Elisabeth	6000 F-Schwanheim, Am Siechen 4
12. 8. 14	848	Siewert, Emma	6230 F-Nied, Luthmerstraße 53
14. 8. 04	978	Damm, Adolf	6201 Naurod, Obergasse 28
14. 8. 05	189	Wiedekind, Karl	3500 Kassel, Westendstraße 5 I
14. 8. 13	1045	Schillo, Johann	6613 Eppelborn, Auf der Hohl 30
15. 8. 93	967	Hoffmann, Hermann	2800 HB-Blumenthal, R.-Breitscheidt-Straße 6
16. 8. 91	388	Jakobi, Joh. Roch.	6239 Kriftel, Immanuel-Kant-Straße 5
16. 8. 03	2	Schulze, Margarete	6000 Frankfurt 70, Heimatring 17
16. 8. 03	617	Stieh, Walter	6580 Idar-Oberst. 2, Goethestraße 47
18. 8. 78	139	Richter, Willi	3000 Hannover, Kolonnenrodstraße 59
18. 8. 01	625	Preis, Karl	5928 Laasphe, Puderbacher Weg 37
18. 8. 04	353	Geyer, Ludwig	8720 Schweinfurt, Bauschstraße 7
18. 8. 11	809	Mauer, Richard	6501 Nieder-Saulheim, Bachgasse 7
18. 8. 19	991	Gehring, Josef	6233 Kelkheim, Frankfurter Straße 166
19. 8. 92	1107	Friedhoff, Fritz	3411 Bilshausen, Klimp 6
19. 8. 08	1155	Müller, Albert	3500 Kassel, Emilienstraße 17
20. 8. 99	827	Wedemeyer, Joh.	2800 HB-Aumund, Aumunder Straße 12
20. 8. 02	152	Bamberger, Gustav	6583 Nahbollenbach, Heimbachstraße 8
20. 8. 02	327	Essig, Julius	Caracas/Venezuela, Silencio, Bloque 7 ,Lokal 23
20. 8. 12	951	Lammer, Hans	6940 Weinheim, Körnerstraße 6
21. 8. 97	421	Walther, Valentin	6230 F-Zeilsheim, Pfaffenwiese 19a
21. 8. 99	580	Heller, Friedrich	3382 Oker, Goslarsche Straße 10
22. 8. 96	265	Roßkamp, Hans	5100 AC-Forst, Schopenhauerstraße 30
22. 8. 01	530	Baas, Anna	6900 Heidelberg, Zähringerstraße 46
22. 8. 05	1046	Crezella, Lydia	6000 Frankfurt, Gerh.-Hauptm.- Str. 212
23. 8. 09	940	Eder, Ludwig	8500 Nürnberg, Siegfriedstraße 7
24. 8. 94	1000	Nissler, Georg	8500 Nürnberg, Neckarstraße 7
24. 8. 00	416	Jung, Karl	6000 F-Fechenheim, Alt Fechenh. 76
25. 8. 08	574	Schinkel, Ferd.	3000 Hannover, Bömelburgerstraße 1
26. 8. 94	86	Göttmann, Karl	6100 DA-Eberst., Frankenst. Straße 160
27. 8. 04	710	Herold, Friedrich	4950 Minden, Königstraße 53
27. 8. 06	489	Popp, Andreas	8620 Reuendorf Nr. 21 ü. Lichtenfels
28. 8. 13	1161	Repty, Alfred	2801 Kirchselte ü. Bremen, Birkenweg 4
28. 8. 21	1093	Spitzl, Rainer	8720 Schweinfurt, Seestraße 28
29. 8. 89	238	Behnen, Richard	2015 HH-Curslack 2, Hausdeich 270
1. 9. 91	616	Leimert, Adam	6700 Ludwigshafen, Leistadter Str. 38
2. 9. 04	912	Durst, Sigmund	8500 Nürnberg, Gudrunstraße 16
2. 9. 08	898	Käppner, Walter	8501 Feucht, Altneudorfer Straße 64
2. 9. 14	999	Baer, Werner	3156 Gadenstedt, Deckersweg 143
3. 9. 02	842	Mühlschwein, Fritz	6000 Frankfurt 70, Steinlesestraße 35
3. 9. 04	675	Muscheid, Richard	5249 Niederhövels, Obere Bergstraße
3. 9. 21	955	Westphal, H. J.	3012 Langenhagen, Keplerstraße 5 - 7

5. 9. 20	1120	Reckermann, H.-W.	5102 Würselen, Lindenstraße 8
5. 9. 08	594	Krüger, Karl	3000 Hannover, Fr.-Silcher-Straße 4
5. 9. 00	1109	Wüstefeld, Ferdinand	3411 Bilshausen, Gartenstraße 28
5. 9. 14	856	Oetermann, Kurt	4220 Dinslaken, Sedanstraße 36
7. 9. 06	513	Lauer, Michel	6613 Eppelborn, Auf der Hohl 34
7. 9. 15	890	Wenzel, Werner	6301 Krodorf-Gleib., Hauptstraße 28
8. 9. 05	69	Degenhardt, Ludwig	3500 Kassel-R., Hasserodtstraße 2
9. 9. 62	663	Lehr, Peter	6500 Mainz 21, Prunkgasse 2
9. 9. 94	858	Berneburg, Fritz	3441 Albungen 2 über Eschwege
9. 9. 09	764	Mauch, Oskar	7000 S-Botnang, Schubertstraße 74
10. 9. 01	318	Köhler, Richard	6416 Poppenhausen a. d. Wasserkuppe
10. 9. 04	693	Dr. Eckert, Hugo	6000 Frankfurt, Wolfgangstraße 87
11. 9. 02	148	Schmidt, Karl	6583 Nahbolienbach, Mühlenstraße 61c
12. 9. 00	157	Kehl, Philipp	6551 Staudernheim (Nahe), Nr. 205
12. 9. 04	464	Strack, Albert	6230 F-Höchst, Kasinostraße 9
12. 9. 05	391	Nehb, Fritz	6239 Kriftel, Frankfurter Straße 23
12. 9. 12	1097	Wilk, Kurt	1000 Berlin 51, Nordbahnstraße 36
13. 9. 00	428	Buch, Georg	6233 Kelkheim, Klosterberg 2
13. 9. 00	756	Mederski, Erwin	6392 Anspach, Neu Anspach
13. 9. 04	862	Hoyer, Heinz	2800 Bremen, Regensburger Straße 75
13. 9. 10	1012	Clasen, Fritz	2800 HB-Huchting, Hermannsbg. 13a
14. 9. 99	47	Hoffmann, Richard	6050 Offenbach, Bismarckstraße 106
14. 9. 04	782	Altenberg, Paul	1000 Berlin 41, Birkbuschstraße 34a
14. 9. 08	704	Oberbeck, Kurt	3150 Peine, Gunzleinstraße 109
15. 9. 06	1084	Lorek, Alfred	X402 Halle/S., Ernst-Kromeyer-Str. 28 I
15. 9. 12	680	Nottebaum, Liesel	4630 Bochum, Hildegardstraße 30
16. 9. 02	197	Schneider, Heinr.	6570 Kirn (Nahe), Am hohen Rech
16. 9. 03	171	Hahn, Carl	6580 Idar-Oberstein 1, Hauptstraße 434
16. 9. 17	1148	Schloz, Josef	7990 Friedrichshafen, Wittenw.-Str. 16
17. 9. 86	835	Trimborn, Martin	5000 Köln-Riehl, Goldfußstraße 4
18. 9. 07	711	Wetzel, G. Hugo	2300 Kiel-Suchsdorf, Sylter Bog. 2
19. 9. 93	926	Kern, Heinrich	8500 Nürnberg, Hohe Marter 36
20. 9. 87	945	Kreiß, Karl	3000 Hannover, Kollenrodtstraße 16
20. 9. 00	20	Schefels, Gerhard	4140 Rheinhausen-Oestrum, Pik. 17
20. 9. 00	902	Herr, Elisabeth	6233 Kelkheim, Königsteiner Straße 24
20. 9. 05	299	Spahn, Wilhelm	6940 Weinheim, Rosengasse 3
21. 9. 99	1	Schulze, Gerhard	6000 Frankfurt 70, Heimatring 17
21. 9. 00	696	Abt, August	6000 F-Heddernheim, Nass. Straße 21
21. 9. 00	806	Borchard, Fritz	6320 Alsfeld, Grünbergstraße 75
21. 9. 12	907	Kranzer, Konrad	8501 Pyrbaum 175, Schulgstl.
22. 9. 12	915	Scheller, Fritz	8500 Nürnberg, Alexanderstraße 25
23. 9. 02	360	Langwost, Fritz	3000 Hannover, W.-Bluhm-Straße 47
23. 9. 06	560	Ruffenach, Armand	6620 Fürstenhausen, Sophienstraße 14
23. 9. 07	528	Voigt, Walter	5608 Dahlhausen, Herkingrad 26
23. 9. 08	985	Caspari, Maria	6200 Wiesbaden, Elsässer Platz 10
25. 9. 92	414	Sattler, Anna	6200 Wi-Schierstein, Wilhelmstraße 17
25. 9. 03	760	Hoyer, Alwine	2800 Bremen, Regensburger Straße 75
25. 9. 06	1021	Riedel, Kurt	1000 Berlin 44, Treptower Straße 44
26. 9. 00	364	Haupt, Franz	8720 Schweinfurt, Florian-Geyer-Str. 28
26. 9. 08	700	Koch, Rudolf	6230 F-Zeilsheim, Bitterfelder Weg 23
26. 9. 14	961	Hampe, Willi	3400 Gö-Geismar, Kompartsweg 10
26. 9. 20	1104	Preiskeit, Hans	8000 München 60, Suessenguth Str. 30
28. 9. 08	1146	Kircher, Karl	6233 Kelkheim-Münster, Frankf. Str. 89
29. 9. 98	862	Losekann, Karl	8620 Marburg/Lahn, Friedrichstraße 11
29. 9. 09	651	Betz, Georg	6239 Kriftel, Münsterer Straße 6
30. 9. 88	645	Moos, Georg	6230 F-Sossenheim, Alt Sossenheim 7
30. 9. 95	746	Lange, August	2800 Bremen-Horn, Franklinstraße 56

Neuaufnahme:

L. V. Berlin:

Mitglied 1170 Hermann Thiede, 1 Berlin 65, Müllerstr. 89 geb. 11. 11. 01

L. V. Bremen:

Mitglied 1166 Georg Kahlenberg, 28 Bremen, Alter Postweg 18 geb. 11. 12. 14

L. V. Hessen:

Mitglied 15 Wolfgang Schwabe, Reg.-Dir., 6145 Lindenfels/od.
Gartenweg 5 geb. 12. 10. 10

Mitglied 1169 Gustav Leißler, 6 Ffm.-Fechenheim,
Dieburger Straße 66 geb. 13. 5. 89

L. V. Niedersachsen:

Mitglied 1167 Walter Schäfer, 32 Hildesheim, Küchenthalstr. 66 geb. 11. 5. 10

Mitglied 1168 Heinz Thoms, 32 Hildesheimer Wald, Uhlandweg 3 geb. 16. 7. 21

Anschriftenänderungen:

L. V. Bayern:

Mitglied 908 Hans Weiß, 85 Nürnberg, Weiltingerstraße 44

Mitglied 1027 Hugo Pfistner, 8501 Herpersdorf, Post Worzeldorf, Im Grund 4a

L. V. Bremen:

Mitglied 866 Heinrich Böttcher, 3 Hann.-Laatzen, Hildesheimer Straße 521

L. V. Hessen:

Mitglied 861 Karl Heidenfelder, früher Hösbach/Ufrk.
jetzt Ffm., Habsburger Allee 17, bei W. Heß

Mitglied 464 Strack, sen., 623 Ffm.-Höchst, Kasinostraße 9

L. V. Niedersachsen:

Mitglied 1096 Fritz Dunker, 3 Hannover, Schönbergstraße 38

L. V. Nordrhein-Westfalen:

Mitglied 680 seihter Frau Elisabeth Pfeffermann, Fulda,
jetzt Frau Nottebaum, Bochum, Hildegardstraße 32

Mitglied 876 Günther Klinkenberg, seither Solingen,
jetzt 6451 Dörnigheib b. Hanau, Ascherstraße 65

Sterbefälle:

L. V. Bayern:

Mitglied 1127 Frau Gretel Umbenhauer, 85 Nürnberg

Mitglied 314 August Behr, Retzbach ü. Würzburg

L. V. Hamburg

Mitglied 248 Carl Voigts, Hamburg 20, Gr. Borstel

L. V. Hessen:

Mitglied 68 Justus George, Fulda

Mitglied 187 Karl Schmidt, Kassel-Ha.

Mitglied 413 Gustav Sattler, Schierstein

Mitglied 537 Heinrich Mayfahrt, Kassel-R.

Mitglied 645 Georg Moos, Ffm. Sossenheim

Mitglied 1051 Martin Koch, 3501 Baunatal

Mitglied 1060 Wilhelm Stroh, Neu Isenburg b. Ffm.

L. V. Niedersachsen:

Mitglied 691 Frau Clara Freyberg, Göttingen

L. V. Rheinland

Mitglied 147 Erich Stich, Nahbollenbach

Mitglied 150 Ernst Schug, Nahbollenbach

Mitglied 169 Max Fritsch, Oberstein

Mitglied 733 Rudolf Engel, Nahbollenbach

Mitglied 738 Ernst Schmell, Nahbollenbach

Neues aus München

Das **Nationale Olympische Komitee** befindet sich jetzt im Haus des Sportes, (6) Frankfurt a. M. 71, Otto Fleckschneise 12, Tel. 6 69 31.

Berthold Beitz – Essen wurde anstelle des verstorbenen Dr. Georg Opel auf der 72. Session einstimmig als neues Mitglied des IOC gewählt, ist 58 Jahre alt und Aufsichtsratsvorsitzender der Krupp-A.G. – Essen, gehört dem Kuratorium der DOG an.

Aus der Olympia-Lotterie – 49. Ausspielung 1971 wurden der Olympiakasse 1 984 308 DM zugeführt.

Auf dem Olympiagelände in München wird ein **Friedensdenkmal** errichtet werden. Die Plastik nach einem Entwurf von Prof. R. Belling wird in Bronze ausgeführt.

Etwa 2000 Olympia-Sonderzüge werden von der Münchener Bundesbahndirektion eingeplant.

Während der Olympischen Spiele bleiben die Geschäfte vom 26. August bis 9. September bis abends 21 Uhr geöffnet, hat der Stadtrat in weiser Voraussicht entschlossen.

Die Folgekosten für die errichteten Sportstätten und Gebäude sollen nach Beendigung der Spiele von Bund, dem Land Bayern und der Gemeinde getragen werden. Man hat für den Bund 333 Millionen, das Land Bayern 169 Millionen, die Stadt München 171 Millionen errechnet. Dazu kommen noch für das Land Schleswig-Holstein 6,4 Millionen und die Stadt Kiel ebenfalls 6,4 Millionen DM.

Der Präsident der Deutschen Olympischen Gesellschaft Fritz Dietz will sich nach den Olympischen Spielen nachhaltig für die Förderung des Breitensports einsetzen.

Zu den Spielen werden 250 000 ausländische Olympia-Besucher erwartet. An die in Europa lebenden amerikanischen Soldaten werden etwa 25 000 Olympiakarten zur Verfügung gestellt.

Für die Spiele macht sich München schön. Hausbesitzer und Firmen haben etwa 400 Hausfassaden renovieren lassen.

Das NOK-Präsidium hat beschlossen, zu den Präsidialsitzungen auch ein Vorstandsmitglied der Stiftung Deutsche Sporthilfe einzuladen.

Von den 3,8 Millionen Karten zu den Spielen in München sind bereits 2,3 Millionen Karten abgesetzt.

Für Personal und Informationskioske werden 12 qm große Wegwerferhäuser aufgestellt, aus Wellpappe, 2 mm stark, die nach Beendigung der Spiele tatsächlich wieder weggeworfen werden können.

Bundespräsident Dr. Gustav Heinemann wird die Olympischen Spiele am 26. August eröffnen und am Abend einen großen Empfang geben.

Aus der DDR werden etwa 2 000 Gäste erwartet, die an zwei Tagen anreisen, 1 000 Betten sind bereits bestellt, 20 000 Karten sind abgesetzt. Die Münchener Schüler freuen sich besonders auf die Spiele, sie haben zwei Wochen länger Ferien.

Die Wurstprüfungskommission der Stadt München hat ein besonderes Rezept für die ortsübliche Münchner Weißwurst erlassen.



...fahr
mal
wieder
Rad!

